

Klimastreit beendet: Österreich reicht überfälligen Klimaplan ein!

Die EU hat das Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich wegen des Klimaplanes eingestellt. Der Nationale Energie- und Klimaplan (NEKP) wurde nach langem Streit zwischen ÖVP und Grünen nun finalisiert und soll die CO₂-Emissionen bis 2030 deutlich reduzieren.

Österreich, Land - Österreich hat einen bedeutenden Schritt in Richtung Klimaschutz gemacht, indem es das Verfahren der Europäischen Kommission gegen das Land wegen eines fehlenden Klimaplanes einstellen konnte. Die EU-Kommission hat nun offiziell das Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich geschlossen, wie **5min.at** berichtet. Ursprünglich war Österreich verpflichtet, bereits im Juni 2023 einen aktualisierten Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) zu übermitteln, hat dies jedoch erst Ende 2024 in Form eines finalen Plans getan, der kurz vor Weihnachten beschlossen wurde.

Der Streit über den Klimaplan, in dem die ÖVP und die Grünen warfen sich gegenseitig Verzögerungen vor, scheint somit beendet zu sein. Klimaschutzministerin Leonore Gewessler (Grüne) äußerte sich optimistisch und betonte, dass der NEKP darüber hinaus helfen werde, Energiekosten zu senken und die EU-Klimaziele bis 2030 zu erreichen. „Vor wenigen Jahren haben manche unsere Ambitionen und Ziele noch als Träumerei abgetan. Heute ist klar: Klimaschutz gelingt, wenn man dafür kämpft“, so Gewessler. Laut der Aussage des Klimaministeriums, die **Die Presse** veröffentlichte, sieht der Plan eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 46 bis 48 Prozent vor. Zu den Maßnahmen gehören auch die Abschaffung klimakontraproduktiver Subventionen und ein verstärkter

Umbau von Heizungen sowie der Ausbau der Wasserstoffproduktion.

Der Plan ist eine direkte Reaktion auf die anhaltenden Rückfragen der EU-Kommission, auf die Österreich nun geantwortet hat. Der Klimaschutzministerin zufolge ist Österreich mit diesem neuen Plan „nun erstmals auf Kurs zum Klimaziel“, was als großer Erfolg gewertet werden kann, nachdem die Koalitionspartner in der Regierung lange über den Inhalt gestritten hatten. Die Konflikte zwischen Gewessler und Europaministerin Karoline Edtstadler (ÖVP) hatten zu umfangreichen Verzögerungen geführt, während der finale Plan nun alle notwendigen Rückfragen beantwortet und technische Änderungen vorgenommen hat.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ursache	Streit in der Regierungskoalition
Ort	Österreich, Land
Quellen	• www.5min.at • www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at